

Referat Amt
IV 51/513-2 Herr Stadtmüller

Tel. Nr.:
09131/86- 2721

Beschlussvorlage: Förderung des Projektes „Elterntalk“ in der Trägerschaft des Kinderschutzbundes Erlangen

Beratungsfolge	Termin	öff.	nöff.	Vorlagenart	Abstimmungsergebnis		
					einstimmig	für	gegen Prot.verm.
JHA	03.12.2009	X		Beschluss			

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

Der Jugendhilfeausschuss spricht sich für eine Weiterführung des Projektes Elterntalk aus und beschließt die Beteiligung an der finanziellen Förderung ab 2010 ff.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die erfolgreiche präventive Arbeit soll auf einer sicheren finanziellen Basis fortgeführt werden.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Elterngesprächsrunden, moderiert von Müttern, angeboten im Privatbereich, zu aktuellen Erziehungsthemen (Umgang mit Medien, Umgang mit Alkohol usw.)

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Schulung und Begleitung der Moderatorinnen, spezielle Fortbildungen und Unterstützung bei den Gesprächsangeboten an Eltern

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten: € bei HHSt.

Sachkosten: € bei HHSt.

Personalkosten (brutto): € bei HHSt.

Folgekosten: 2010 1.600,00€ bei HHSt.

2011 2.000,00€ 530101|510090|36312051

ab 2012 2.800,00€ (Zuschüsse an Kinderschutzbund)

Korrespondierende Einnahmen € bei HHSt.

Weitere Ressourcen

Haushaltsmittel sind im Budget vorhanden

Sachbericht:

Auf Initiative des Arbeitskreises Prävention, unter Federführung des Gesundheitsamtes, wurde im Jahr 2007 das Präventionsprojekt „Elterntalk“ in Erlangen in der Trägerschaft des Kinderschutzbundes eingeführt. Es handelt sich dabei um ein Projekt, das von der Aktion Jugendschutz entwickelt und begleitet wird. Es richtet sich an Eltern, die durch klassische Bildungsangebote (z.B. Elternabende in der Schule, Vorträge u. Ä.) in der Regel nicht erreicht werden. Die Elterntalkangebote finden im Privatbereich statt, dazu laden Moderatoren, die selber Eltern sind, andere Eltern ein. Dieses Konzept hat sich vor allem bei Familien mit Migrationshintergrund sehr bewährt.

Grundsätze sind Niederschwelligkeit, Lebensweltorientierung, Erfahrungsaustausch der Eltern zu verschiedenen Erziehungsfragen.

Eine Schlüsselrolle zur Erreichung der Eltern liegt bei den Moderatorinnen, die in der Regel keine fachliche Vorbildung haben, die aber an Kontakten interessiert sind und die bereit sind, sich einer Fortbildung zu unterziehen. Zusätzlich erfolgt eine Anleitung und Begleitung durch die Projektleitung, die für Erlangen-Stadt und Erlangen-Landkreis in der Trägerschaft des Kinderschutzbundes liegt.

Elterntalk setzt auf das „Schneeballsystem“, d.h. dass sich immer wieder neue Moderatorinnen und Moderatoren aus den Gesprächsgruppen melden und ihrerseits in ihrem privaten Umfeld Gesprächsrunden anbieten. Bei einer ersten Auswertung der Erfahrungen in der Stadt Erlangen und im Landkreis Erlangen-Höchstadt zeigte sich, dass 64 % der erreichten Eltern einen „russischen“ Migrationshintergrund hatten, 17 % Deutsche waren und 19 % aus vielen anderen Nationalitäten bestanden. Erfreulich ist auch die Tendenz, dass immer mehr muslimische Familien durch dieses Projekt erreicht werden können. Bei den engagierten Moderatorinnen und Moderatoren (Stand August 2009) waren vier russische, ein brasilianisches, ein italienisches und zwei deutsche Elternteile beteiligt.

Thematisch orientierte sich das Projekt Elterntalk anfänglich vor allem bei der Medienerziehung (vor allem Umgang mit TV), inzwischen wurde auch der Umgang mit PC und Internet, Alkohol aber auch Themen wie Mobbing sowie Gesundheitserziehung eingeführt.

Der Jugendhilfeausschuß wurde bereits am 10.04.2008 durch die Projektleiterin beim Kinderschutzbund Erlangen, Fr. Dr. Preidel, umfassend informiert.

Die einhellige Einschätzung auch aller Fachleute ist, dass das Projekt einen hervorragenden Beitrag zur Verbesserung der Erziehungskompetenz von Eltern darstellt und dass es von Eltern angenommen wird, die von den bisherigen Angeboten überwiegend nicht erreicht wurden.

Die finanzielle Unterstützung war in den ersten drei Jahren (Projektaufbau und Projektimplementierung) durch Zuschüsse der Aktion Jugendschutz und durch Sponsorengelder gesichert, ein Zuschussbedarf hatte sich noch nicht ergeben. Ab dem Jahr 2010 (viertes Jahr und Phase der Verselbständigung) wird die Förderung durch die Aktion Jugendschutz stark reduziert; sie orientiert sich auch an der Zahl der durchgeführten Talks. Dadurch entsteht eine Deckungslücke von ca. 3.200 € im Jahr 2010, die bis zum Jahr 2012 auf geschätzte 5.600 € anwachsen wird.

Da es inzwischen etwa gleich viele Elterntalkangebote in Stadt und Landkreis gibt, ist es naheliegend, dass die jeweiligen Jugendämter die Finanzierungslücke anteilig tragen.

Für das Jahr 2010 beläuft sich diese Deckungslücke für die Stadt Erlangen auf 1.600 €, für 2011 auf 2.000 € und ab 2012 auf 2.800 €/Jahr.

III. Abstimmung

des Jugendhilfeausschusses

mit gegen Stimmen

.....
Vorsitzende/r des

.....
Berichterstatter/in

IV. Beschlusskontrolle

Datum	Gremium	Umsetzung
-------	---------	-----------

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Kopie an <Amt > zur Aufnahme in die Beschlussüberwachungsliste

VII. Kopie an <Amt > zum Vorgang

Anlagen: keine

